Kunsthistorisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 25 [i.e. 24]:

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-426588

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kunsthistorisches.

A.: Hest au scho vo der Veräußerung der Kunstschätze ghört, wo im Schloß Hünegg bi Thun gsi sy?

B.: Ja, das ist wirklich rücksichtslos. Wie heißt der Besitzer?

A.: Parpart!

B.: So, Barbar — ja, do het er würklich den rechte Name.

Geographisches.

Lehrer: Wo ist Zug?

Schüler: Im Kamin!

Beim Arzt.

Arzt: Und was heit der welle?

Uli: He, i bi da für en Aetti.

Arzt: Wo fehlts ihm de?

Uli: Er muß geng so starch athme und so möcht i froge, ob der nüt hättit, um ihm's z'stelle?

Arzt: Jä, mi Liebe, da göht dir besser zum — Seiler.

Kari: Weißt Du, wer z'best Land het im ganzen Dörfli?

Sepp: I glaube geng der Chnubelbuur, — er werchet's nüt und mistet's nüt und glich gits geng alli Jahr —

Kari: E früschi Hypothek!

Kirchensteuerliches.

Pfarrer: Jokeb, es sind da in Euerer Rechnig neben de andere Fahrte au no zwei Fahrte zur Kirche verrechnet, obschon ich immer z'Fuß i d'Kirche gone. Wie chunnt au das?

Droschkier: Herr Pfarrer, i mueß au a d'Bsoldig vun Geistliche zahle und bruche si nie.

Pfarrer: Jokeb, sind still, mer wend kei Händel.

Aus der Religionsstunde.

Pfarrer: Wo lernt man am besten Zucht und Sitte?

Kind: Im Zuchthuus, Herr Pfarrer!

Briefkasten der Redaktion.

N. N. Was doch die liebe Unschuld nicht für sonderbare Anschauungen hat! Wirft sie irgend Jemandem einen Stein zwischen die Beine und der täfscht eine Antwort zurück, so wird der entsetzliche Jemand dann auch noch als Angreifer betrachtet. Aber man kann sich auch das gefallen lassen, viel eher als die kindische Zumuthung, stets zum Flötenspiel des eigensinnigen Kindes tanzen zu müssen. Mit der Zwingerei wird eben nicht Alles gethan und auf ein ruhiges, sachliches Wort hört man viel eher, als auf grobe Prügeldrohung. Der Rest ist Schweigen. — **R. i. B.** Gewünschtes soll besorgt werden, der Betreffende steht uns nahe. — **H. M. i. St. G.** Besten Dank für die Einsendungen. Die Beantwortung der andern Frage erfordert noch etwas mehr Material. — **G. i. Z.** Als man letzthin Jemand fragte, warum er so viele Ringe trage, gab er die klassische Antwort: „Daß i, wenn i vu heime eweg bi, nu cha grife, um mi z'erinnere, i seig eigetli verhürathet." — **D. i. T.** Freundlichen Dank für das Lebenszeichen. Den beiden Blümchen soll nächstens Unterkunft bereitet werden. — **Orion.** Die Zeit ist genahet und doch hört man noch immer nicht das Rollen des heranbrausenden Zuges. — **J. S. i. R.** Soll mit Vergnügen verwendet werden. Besten Dank für die freundliche Aufmerksamkeit. — **Spatz.** Natürlich, warum sollte denn der Gequälte nicht auch einmal einen Tag der Freude haben! — **L. J. i. G.** Die Grammatik führt sehr präzise Regeln, aber man darf auch dem Geschmack einige Zugeständnisse machen. Jeder Schriftsteller führt in dieser Beziehung auch seine eigene Feder. — **F. i. B.** Leider unmöglich, das nöthige Material fehlte. Immerhin besten Dank und Gruß! — **S. i. B.** Was er wohl sagen wird, wenn man ihn an frühere Kräfte erinnert? **Jobs.** Ja, wenn wir nur einen recht einfachen Weg wüßten. Wir wollen einen Versuch machen. — **Mail.** Besten Dank; das sind sehr erfreuliche Nachrichten, hoffentlich mehren sie sich. — **Laupen.** Diese „Schweinerei" dürfte nur wenig Aufsehen erregen, denn sie ist gar nicht so selten. — **H. F. i. H.** Für dießmal zu spät. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Preis-Courant gratis und franko.

Fritz Gauger, **Rollladenfabrik** in **Unterstrass-Zürich**

empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von

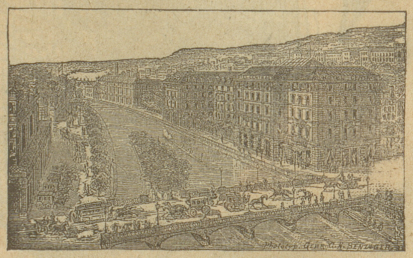
Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Preis-Courant gratis und franko.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer von Fr. 1. 75 an. Table d'hôte mit Wein à Fr. 3. Diners im Restaurant à Fr. 1. 50 u. 2.



Bier stets direkt frisch vom Fass. Restauration und Terrasse. Bäder im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.

Für Tit. Handelsreisende reduzirter Spezialtarif.

J. Dinner, Directeur-Gérant.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

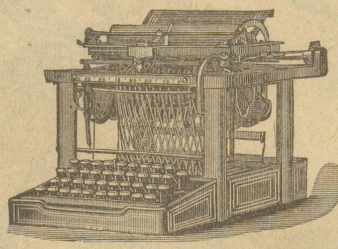
Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab **Eiskeller** die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,

Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)



Die amerikanische

Schreibmaschine.

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.

Handhabung höchst einfach.

Doppelte Schnelligkeit der Feder.

Ueber 5000 im Gebrauch.

(Broschüren in jeder Buchhandlung.)

General-Agent: (M 299 Z)

A. J. Maas, Cham (Ktn. Zug).

CHAMPAGNE (Bl. 25)

Fritz Strub & Cie

Reims — **Bâle**

22 - Rue de Cernay - 22 — 3 - Faubourg St-Jean - 3

Ad. Kreuzer's

EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof"

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.

Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische und Landweine. (Bl. 25)

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —

Gesellschaftszimmer mit Piano.